

# FÜNF SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS DEM STREIK BEI GKN

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

inzwischen sind einige Tage vergangen seit eurem mutigen Streik bei GKN. Wir möchten euch von Seiten der MLPD ganz herzlich beglückwünschen. Einmal mehr habt ihr bewiesen: **Alle Räder stehen still, wenn unser starker Arm es will!**

Aber trotzdem schwebt unverändert die drohende Werksschließung über euren Köpfen. Das lässt die eine oder andere Familie nachts nur schwer schlafen. Umso wichtiger ist es, den Streik gründlich auszuwerten:

### 1. Es gibt in Deutschland – anders als in vielen anderen Ländern Europas – kein gesetzliches Streikrecht.

Die Gewerkschaft darf offiziell nur für Tarifverträge streiken. Ein selbständiger Kampf gegen eine Werkschließung ist also illegal. Seit 2006 wurde von der IG Metall-Spitze immer wieder der Sozialtarifvertrag als Ziel der Kämpfe festgelegt. Das ist aber eine Sackgasse. Das Ergebnis war immer gleich: Die Schließung wurde nicht verhindert. Auch hohe Abfindungen ersetzen keinen Arbeitsplatz. Aber auch wenn die GKN-Bosse sich das sehnlichst wünschen: die Belegschaft und die Region haben die Schließung niemals akzeptiert und werden dies auch nie tun. **Solange GKN in Zwickau produzieren will, besteht die Möglichkeit den Kampf gegen die Schließung selbständig wieder aufzunehmen.** Die Solidarität der Belegschaft der anderen Standorte von GKN ist ein reales Druckmittel. Und es wird Zeit, dass wir uns in Deutschland **ein vollständiges und allseitiges gesetzliches Streikrecht erkämpfen!**

### 2. Mit dem Streik wurden deutlich bessere Abfindungen und Bedingungen erkämpft.

Der Abfindungsfaktor wurde um 50 bis 150 Prozent erhöht und die Mindestabfindung mehr als verdoppelt. Das zeigt: Streik ist der richtige Weg, den Kapi-

talisten Zugeständnisse abzurufen. Die Kameradschaft und gute Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen, die Organisation des Streiks, gestützt auf unsere gewerkschaftlichen Strukturen – all das war beeindruckend. Von wegen man bekommt keine drei Leute unter einen Hut. Innerhalb kürzester Zeit gab es Solidaritätsbesuche von mindestens zehn Delegationen (darunter VW Mosel, Clarios, WTE, EKO, SAS, Adient, Linamar Powertrain) – und natürlich der MLPD. **Diese Kampferfahrung kann euch niemand mehr nehmen!** Und ihr werdet sie dringend brauchen – egal in welchem Betrieb!

### 3. Warum wurde der Streik beendet, bevor er volle Wirkung zeigte?

Das erklärte Ziel der Mehrheit der Belegschaft war die Schließung zu verhindern. Gerade als es drohte, richtig empfindlich für die Konzernspitze zu werden, als Auswirkungen auf Kunden wie Porsche oder BMW bevorstanden, wurde der Streik unterbrochen. Dabei ist es doch gerade das Ziel eines Streiks, größtmöglichen finanziellen Druck auf die Konzern-Profite auszuüben. **Warum wurde also von Seiten der IG Metall-Spitze ein Abschluss vorgeschlagen, bevor der Streik überhaupt maximale Wirkung erzielte?** Hier wiederholt sich die Erfahrung aus dem Streik für die 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich von 2003. War also wieder einmal das Co-Management mit den Konzernen wichtiger als die Klasseninteressen der Belegschaft? Wurde deswegen auch die gemeinsame Aktion der GKN-Standorte kurzfristig abgesagt? Sie hätte noch mehr Stärke spürbar werden lassen – für Freund und Feind. Euer Streik hat anderen Belegschaften Mut gemacht! Wir halten den Kampf für Arbeitszeitverkürzung wie der 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich für dringend notwendig, um den Folgen der Umstellung auf Elektromobilität und der verschiedenen Krisen des Kapitalismus etwas entgegen zu setzen.

### 4. Eine merkwürdige Vorstellung von Überparteilichkeit bei einigen Gewerk-

## **schaftsfunktionären muss kritisiert werden:**

Es ist selbstverständlich und vollkommen richtig, dass faschistische, faschistoide oder rassistische Organisationen wie AfD und Co bei unseren gewerkschaftlichen Aktionen nichts zu suchen haben. Aber mit der Begründung, *dann müsse man auch die AfD zulassen*, das Verteilen der Solidaritätserklärung der MLPD zu unterbinden, geht gar nicht. Das ist so, als ob man der Feuerwehr verbieten wolle, einen Brand mit Wasser zu löschen, weil man ihr dann ja auch erlauben müsste, mit Benzin zu löschen. AfD und Co sind die Todfeinde der Arbeiterklasse und des Sozialismus. Für die AfD ist Björn Höcke das große Vorbild. Für die MLPD sind Karl Marx und Ernst Thälmann Vorbilder. Über politische Parteien gibt es immer verschiedene Meinungen, sicherlich auch bei euch. Die MLPD ist für **offene Debatte**, auch mit SPD, B90/Grüne und CDU. Soll doch jeder seine Auffassungen offen darlegen, wir sind erwachsene Menschen und brauchen keine Vorauswahl, was wir erfahren dürfen und was nicht.

## **5. All das zeigt: die Arbeiterklasse kann nur organisiert erfolgreich sein**

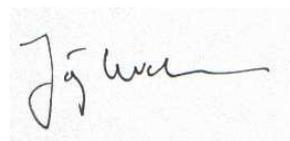
Es ist richtig, Mitglied in unserer Gewerkschaft, der IG Metall zu sein. Ohne die örtliche und betriebliche, gewerkschaftliche Organisation wäre dieser Streik nicht möglich gewesen. Aber es ist darüber hinaus auch notwendig, Mitglied in der revolutionären Partei der Arbeiterklasse, der MLPD, zu werden. Denn die Interessen der Kapitalisten und der Arbeiterklasse sind grundsätzlich unvereinbar. Deswegen wird im Kapitalismus jeder kleine Kampferfolg sofort wieder infrage gestellt. **Erst wenn der Kapitalismus revolutionär überwunden ist, wird der Mensch im Mittelpunkt einer echten sozialistischen Gesellschaft stehen.**

Echter Sozialismus das ist etwas grundsätzlich anderes als die Honecker-DDR. Nach hoffnungsvollen An-

fängen des Sozialismus kam es nach 1956 in der DDR und in der Sowjetunion zu einem bürokratischen Kapitalismus. Nur die Fassade wurde aber aufrechterhalten, und das gesellschaftliche Leben wurde im Laufe der Jahre zu einer Karikatur des Sozialismus. Noch krasser sehen wir das heute in China. Wir wissen doch, wo Bio draufsteht, ist nicht immer Bio drin. Mit einer demokratischen Kontrolle und Initiative der Bevölkerung bis hin zu einer Kulturrevolution kann eine solche Fehlentwicklung verhindert werden. Darüber haben sich schon Marx und Lenin viele Gedanken gemacht, und die MLPD grundsätzliche Schlussfolgerungen gezogen. Bei uns bestimmen die Mitglieder den Kurs und kontrollieren ihre Führung.

Der Aufschwung der Arbeiterbewegung in den letzten Monaten zeigt: **Wir müssen uns größere Ziele setzen, als den ewigen Abwehrkampf! Kämpfen und siegen – heißt es im Fußball!**

Wir senden euch solidarische Grüße der MLPD. Sie wird jederzeit und bei jedem Kampf gerne an eurer Seite stehen - bei GKN und anderswo!



Jörg Weidemann

Landesvorsitzender der MLPD Elbe-Saale

Wendet Euch vertraulich an die MLPD, wenn Ihr Kontakt, ein Gespräch oder weitere Informationen wünscht:

- Per Mail: [elbe-saale@mlpd.de](mailto:elbe-saale@mlpd.de)
- Per Messenger (Signal, WhatsApp, Telegram oder Threema): 0173-2715755
- Homepage: [www.mpld.de](http://www.mpld.de)
- Täglich aktuelle Nachrichten: [www.rf-news.de](http://www.rf-news.de)

Member of  
**ICOR**



# **MLPD**

**Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands**